

## **Dauthendey, Max: Kaum hat sich die Abendsonne über den Fluß verloren (1892)**

- 1     Kaum hat sich die Abendsonne über den Fluß verloren,
- 2     Rufen die Schwalben hell in alle Fenster, alle Ohren,
- 3     Als jagen sie die Sorgen fort, die letzen Tagesgespenster.
  
- 4     Frei überm Häuserrauch, übern verbrannten rötlichen Himmel,
- 5     Tummelt sich leidenschaftlich der Schwalben pfeifend Gewimmel,
- 6     Wie ein Gedankengefecht die äußersten Höhen durchschweifend.
  
- 7     Dann erst zieht verklärt ein die glänzende Abendstille,
- 8     Wie des fortziehenden Tages letzter aufleuchtender Wille,
- 9     Damit die Mädchen unter den Türen das Nahen des Geliebten spüren.

(Textopus: Kaum hat sich die Abendsonne über den Fluß verloren. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)